

Gemeinde Lech



Gemeindeamt

A-6764 Lech am Arlberg - Vorarlberg
Telefon 05583/2213, Telefax 2213-290

**VERHANDLUNGSSCHRIFT
über die 12. Sitzung der Gemeindevertretung
am 08. August 2016 im Sitzungssaal des Gemeindeamtes Lech**

Lech, am 8. August 2016
ZAHL 004-1/2016 - 1090763 kgr
AUSKUNFT Mag. Elmar Prantauer
elmar.prantauer@gemeinde.lech.at

BEGINN: 20.00 Uhr

ANWESEND: Bürgermeister Ludwig Muxel, Gemeinderat Wolfgang Huber, Gemeinderat Johannes Pfefferkorn, Gerhard Lucian, Bernd Bischof, Dietmar Walch (ab Tagesordnungspunkt 7), Michael Zimmermann, Stefan Schneider, Mag. Dr. Markus Mathis, Heidrun Huber, Gerold Schneider, Hansjörg Elsensohn, Johannes Schneider, Elisabeth Mascher, Stefan Jochum, DI Thomas Muxel, Mag. Reinhard Wolf, Florian Hagen, als Auskunftspersonen nehmen Mag. Christof Wachter und BM Bruno Schöch teil

ENTSCHULDIGT: Vizebürgermeister Dr. Elmar Beiser, Peter Scrivener, Mag. Isabell Wegener

SCHRIFTFÜHRER: Mag. Elmar Prantauer

Tagesordnung

- 1) Genehmigung der Verhandlungsschrift über die 11. Sitzung am 20.06.2016
- 2) Beratung und Beschlussfassung über den Rechnungsabschluss 2015
- 3) Beratung und Beschlussfassung über eine Änderung des Flächenwidmungsplanes betreffend Golfclubhaus
- 4) Beratung und Beschlussfassung über den Entwurf einer Änderung des Flächenwidmungsplanes betreffend Grundstück Gst.Nr. 167/10 in Freifläche-Sondergebiet „unterirdische Garage und Nebenräume“
- 5) Beratung und Beschlussfassung betreffend Instandsetzung Kinderbecken beim Schwimmbad Lech
- 6) Beratung und Beschlussfassung über die Vergabe Schneckenpresse ARA Lech
- 7) Beratung und Beschlussfassung über die Vergabe betreffend Ortsbeleuchtung Zürs
- 8) Beratung und Beschlussfassung über die abweichende Ferienordnung an der VS und HS/NMS Lech im Schuljahr 2016/17
- 9) Beratung und Beschlussfassung über die Nominierung von Delegierten in die „ARGE Passionsspiele Klostertal/Arlberg“
- 10) Allfälliges

In nicht öffentlicher Sitzung werden Berichte abgegeben.

Bürgermeister Ludwig Muxel stellt fest, dass sämtliche Gemeindevertreter zur heutigen Sitzung ordnungsgemäß geladen wurden und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Beratungen und Beschlüsse

1) Genehmigung der Verhandlungsschrift über die 11. Sitzung am 20.06.2016

Bürgermeister Ludwig Muxel stellt fest, dass bisher weder mündlich noch schriftlich Einwendungen gegen die Verhandlungsschrift über die 11. Sitzung der Gemeindevertretung vom 20.06.2016 eingebracht wurden und dass daher die Verhandlungsschrift gemäß § 47 Abs. 5 des Gemeindegesetzes als genehmigt gilt.

2) Beratung und Beschlussfassung über den Rechnungsabschluss 2015

Bürgermeister Ludwig Muxel bringt vor, dass der Rechnungsabschluss 2015 den GemeindevertreterInnen rechtzeitig gemäß § 78 Abs. 1 des Gemeindegesetzes zugestellt wurde. Bürgermeister Ludwig Muxel erläutert die Eckdaten des Rechnungsabschlusses wie folgt:

EINNAHMEN

Bei den laufenden Einnahmen Gesamt (EUR 20.076.203) ist im Vergleich zum Jahr 2014 (EUR 19.532.705) ein Anstieg in Höhe von EUR 543.798 (plus 2,7 %) zu verzeichnen.

Das Ergebnis der Position „Eigene Steuern“ ist gegenüber dem Vorjahr um EUR 185.810 angestiegen (plus 2 %).

Haushaltskonto	Postbezeichnung	Haben 2015	Haben 2014	Abweichung
2/920000+830000	Grundsteuer A	1.580,80	1.578,40	2,40
2/920000+831000	Grundsteuer B	837.771,49	887.237,58	-49.466,09
2/920000+833100	Kommunalsteuer	2.405.880,21	2.242.527,93	163.352,28
2/920000+834000	Gästetaxe Lech	1.748.165,40	1.756.212,80	-8.047,40
2/920000+834010	Gästetaxe Züri	242.809,60	232.688,58	10.121,02
2/920000+834100	Tourismusbeitrag Lech	3.152.591,44	3.063.193,58	89.397,86
2/920000+834110	Tourismusbeitrag Züri	600.799,89	650.646,50	-49.846,61
2/920000+838000	Hundesteuer	3.245,00	3.190,00	55,00
2/920000+842000	Zweitwohnsitzabgabe	385.498,67	369.547,56	15.951,11
2/920000+843000	Parkabgabe	22.798,50	15.637,65	7.160,85
2/920000+849000	Nebenansprüche nach AbgVG	4.241,05	26.691,92	-22.450,87
2/920000+856000	Verwaltungsabgaben	10.775,50	7.488,05	3.287,45
2/920000+857000	Kommissionsgebühren	580,00	1.218,00	-638,00

Die Ertragsanteile in Höhe von EUR 2.462.230 haben sich im Vergleich zum Jahr 2014 leicht positiv entwickelt (plus EUR 43.804 oder 1,8 %).

Haushaltskonto	Postbezeichnung	Haben 2015	Haben 2014	Abweichung
2/925000+859100	Ertragsanteile nach Bevölkerung	1.228.066,00	1.176.875,00	51.191,00
2/925000+859200	Ertragsanteile aus Getränkesteuerausgleich	1.293.747,00	1.302.524,00	-8.777,00
2/925000+859300	Ertragsanteile aus der Werbeabgabe	1.546,00	1.556,00	-10,00
2/925000+859400	Ertragsanteile gem § 11 Abs 5 FAG 2008	0,00	6.435,00	-6.435,00
2/925000+859700	Ertragsanteile gem § 11 Abs 5 lit d FAG	6.611,00	0,00	6.611,00
2/925000+859900	Gemeindeant. Pflegegeld gem. §11 Abs. 2 Zif. 8 FAG	-67.740,00	-68.964,00	1.224,00

Bei den Gebühren für die Benützung von Gemeindeeinrichtungen und -anlagen (Wasser, Kanal, Müll) ist gegenüber dem Rechnungsabschluss 2014 ein Anstieg in Höhe von EUR 65.847 (plus 2,4 %) zu verbuchen.

Haushaltskonto	Postbezeichnung	Haben 2015	Haben 2014	Abweichung
2/850000+852000	Wasserbezugsgebühren	469.536,08	458.084,32	11.451,76
2/851000+852000	Kanalbenützungsggebühren	1.381.891,12	1.348.791,71	33.099,41
2/852000+852000	Abfallgebühren	877.349,47	852.784,28	24.565,19

Auch positiv entwickelt haben sich die Einnahmen aus Leistungen (plus EUR 78.535 oder 3 %). Hauptgrund dafür sind die Einnahmen aus der Weiterverrechnung von Gemeindemitarbeitern an die Service GmbH für Arbeitsleistungen im Sportpark. Unter anderem haben sich jedoch auch die Erlöse aus

Fahrscheinverkäufen (plus EUR 36.751) und des Schwimmbades (plus EUR 13.124) erfreulich entwickelt.

Haushaltskonto	Ansatzbezeichnung	Postbezeichnung	Haben 2015	Haben 2014	Abweichung
2/024000+817100	Wahlangelegenheiten	Ersätze des Landes	1.968,75	1.529,44	439,31
2/030000+817200	Bauverwaltung/Bauamt	Beiträge von anderen Gemeinden	59.617,48	58.163,39	1.454,09
2/240000+817400	Vorschulische Erziehung	Beiträge der Eltern	9.546,34	7.003,71	2.542,63
2/240000+817700	Vorschulische Erziehung	Ersatz Entfall Elternbeitrag	7.429,13	6.901,82	527,31
2/240100+817400	Spielgruppe	Elternbeiträge	3.550,23	6.929,94	-3.379,71
2/265000+817100	sport.park.lech	sonst. Einnahmen 20% (Personal)	60.546,26	10.886,64	49.659,62
2/273000+810000	Bücherei	Bücherverkauf - Leihgebühren	2.257,40	1.648,98	608,42
2/273000+817000	Bücherei	Beitrag Lech Tourismus	4.159,39	3.756,43	402,96
2/320000+817400	Musikschule	Beiträge der Eltern	45.326,00	59.764,00	-14.438,00
2/361000+810000	Heimatarchive	Einnahmen 10%	6.412,99	13.989,22	-7.576,23
2/361000+817000	Heimatarchive	Beitrag Lech Tourismus	7.278,95	7.171,38	107,57
2/617000+817400	Bauhof	Kostenersätze f. Gde-Mitarbeiter	100.829,91	112.726,59	-11.896,68
2/771000+817000	Maßnahmen Fördg.Fremdenverkehr	Ersätze Bund und Land	17.883,40	0,00	17.883,40
2/814000+810000	Straßenreinigung	Einnahmen Treibstoffe	325.924,95	414.626,82	-88.701,87
2/831000+810000	Freibäder	Eintrittsgelder	16.225,56	3.101,45	13.124,11
2/831000+817000	Freibäder	Beitrag Lech Zürs Tourismus GmbH	15.597,75	15.367,25	230,50
2/839000+810000	Rüfikopf Parkgarage	Parkplatzentgelte	36.507,27	34.893,41	1.613,86
2/842000+807000	Waldbesitz	Holzerlöse	19.746,00	23.758,60	-4.012,60
2/850000+817000	Wasserversorgung	Zählermiete	14.142,68	13.963,90	178,78
2/852000+817600	Abfallbeseitigung	Eigenkapitalzinsen	4.619,00	1.651,00	2.968,00
2/853000+817400	Wohn- und Geschäftsgebäude	Sonstige Ersätze	7.864,08	2.587,93	5.276,15
2/869000+810300	Fischerei	Erträge Fischerei	22.271,82	20.890,92	1.380,90
2/875000+810000	Ortsbus	Fahrscheinverkauf Leistungserlöse	733.089,71	892.724,11	-159.634,40
2/875000+810000	Ortsbus	Fahrscheinverkauf Mautgebühren	197.386,00	1.000,00	196.386,00

Ein weiterer Grund für den leichten Anstieg der Position „Einnahmen aus Leistungen“ ist auch in der Entwicklung/Veränderung der Verwaltungskostenbeiträge (Umlage der Personalkosten auf die jeweiligen Haushaltsstellen) zu finden.

Haushaltskonto	Ansatzbezeichnung	Postbezeichnung	Haben 2015	Haben 2014	Abweichung
2/010000+817500	Gemeindeamt	Verwaltungskostenbeitrag	187.600,00	330.800,00	-143.200,00
2/030000+817500	Bauverwaltung/Bauamt	Verwaltungskostenbeitrag	119.400,00	84.100,00	35.300,00
2/617000+817500	Bauhof	Verwaltungskostenbeitrag	607.071,51	477.180,97	129.890,54

Die Einnahmen aus Besitz und wirtschaftlicher Tätigkeit sind im Rechnungszeitraum rückläufig gewesen und haben sich um fast 23 Prozent verringert (minus EUR 115.095). Allein durch den Wegfall der Pistenrettungseinnahmen (Abrechnung über die Service GmbH) fehlen in dieser Position mehr als EUR 23.600. In diesem Bereich noch besonders zu erwähnen sind die Rückgänge der Beteiligungserträge und Zinsen auf EUR 185.321 (Vorjahr EUR 244.937) und der Mieterträge durch den steigenden Eigenbedarf.

Haushaltskonto	Ansatzbezeichnung	Postbezeichnung	Haben 2015	Haben 2014	Abweichung
2/530000+825000	Rettungs-Warndienste	Einnahmen Pistenrettung	8.782,40	32.386,78	-23.604,38
2/840000+824000	Grundbesitz	Mieten und Pachte	19.685,00	18.241,50	1.443,50
2/842000+824000	Waldbesitz	Mieten und Pachte	15.489,41	15.442,38	47,03
2/853000+824000	Wohn- und Geschäftsgebäude	Mieten und Pachte 10%	156.242,45	174.089,66	-17.847,21
2/853000+824100	Wohn- und Geschäftsgebäude	Betriebskostenersätze 20%	22.579,99	27.782,78	-5.202,79

2/853000+824200	Wohn- und Geschäftsgebäude	Mieten und Pachte 20%	84.732,45	88.331,30	-3.598,85
2/853000+824300	Wohn- und Geschäftsgebäude	Betriebskostensätze 10%	27.104,20	24.689,67	2.414,53
2/853000+824400	Wohn- und Geschäftsgebäude	Mieten und Pachte 0%	2.300,04	1.565,00	735,04
2/910000+823000	Kapitalvermögen	Zinsen aus Geldeinlagen	43.598,86	82.036,80	-38.437,94
2/914000+822000	Kapitalvermögen	Erträge v.Beteiligungen	141.722,35	162.899,77	-21.177,42

Im Bereich der laufenden Transferzahlungen von Trägern des öffentlichen Rechts (minus EUR 2.300) sind die Finanzausweisungen des Bundes für ÖPNV (minus EUR 45.100), die Rückersätze von Personalkosten durch das Land im Bereich Kindergarten und Kinderbetreuung (plus EUR 34.300), die Landesbeiträge für den Ortsbus (minus EUR 25.030) und die Landesbeiträge für Krankenanstalten (plus EUR 5.900) besonders zu erwähnen.

Haushaltskonto	Ansatzbezeichnung	Postbezeichnung	Haben 2015	Haben 2014	Abweichung
2/000000+861000	Gewählte Gemeindeorgane	Landesbeiträge Abdeckung BP-Fonds	10.469,00	10.998,00	-529,00
2/240000+861000	Vorschulische Erziehung	Landesbeitrag Personalaufwand	68.551,35	48.490,04	20.061,31
2/240100+861000	Spielgruppe	Landesbeiträge	14.196,60	0,00	14.196,60
2/273000+861000	Bücherei	Landesbeiträge	1.550,00	1.550,00	0,00
2/320000+861000	Musikschule	Beiträge des Landes	74.282,83	77.673,70	-3.390,87
2/320000+861100	Musikschule	Bes.Bedarfszuweisungen	0,00	14.329,00	-14.329,00
2/361000+861000	Heimatarchive	Zinszuschüsse Land	0,00	2.000,00	-2.000,00
2/522000+861000	Reinhaltung der Luft	Ersätze Land für Luftreinhaltung	1.830,12	3.889,90	-2.059,78
2/560000+861000	Krankenanstalten	Landesbeiträge	43.015,00	37.154,00	5.861,00
2/875000+861000	Ortsbus	Landesbeiträge	320.344,06	295.312,12	25.031,94
2/941000+860200	Sonst. Finanzausweisungen	Finanzausweisungen Bund für ÖPNV	257.562,00	302.692,26	-45.130,26

Die Einnahmen aus Strafgebern haben sich mit EUR 4.430 gegenüber dem Vorjahr um 39,2 % erhöht.

Haushaltskonto	Ansatzbezeichnung	Postbezeichnung	Haben 2015	Haben 2014	Abweichung
2/612000+868000	Bund-Land-Gdestraßen	Strafgebern	4.430,00	3.020,00	1.410,00

Bei den sonstigen Einnahmen wurden die Einnahmen im Jahr 2015 um 11 % gesteigert (plus EUR 40.400). Veränderungen im Vergleich zum Vorjahr sind vor allem:

- Die Einnahmen aus der Weiterverrechnung der erbrachten Leistungen (2014 und 2015) von Gemeindemitarbeitern für die Gemeinde Lech Service GmbH (Servicecenter, Pistenrettung und Sportpark).
- Ein höherer Eigenverbrauch an Diesel für die Schneeräumung (umsatzsteuerlich als Einnahme zu verbuchen).
- Die Nachverrechnungen betreffend Lawinensprengung.
- Fremdwährungskursgewinne aus der Tilgung von Fremdwährungsdarlehen.

Haushaltskonto	Ansatzbezeichnung	Postbezeichnung	Haben 2015	Haben 2014	Abweichung
2/010000+827000	Gemeindeamt	Kostersätze Personal	193.568,32	216.084,67	-22.516,35
2/010000+827001	Gemeindeamt	Kostersätze Personal	0,00	215.723,70	-215.723,70
2/010000+829000	Gemeindeamt	Verschiedene Einnahmen	2.032,75	1.515,77	516,98
2/010000+829200	Gemeindeamt	Verschiedene Einnahmen 0%	12.564,99	420,79	12.144,20
2/030000+828000	Bauverwaltung/Bauamt	Rückersätze Ausgaben	0,00	6.175,20	-6.175,20
2/361000+829000	Heimatarchive	Einnahmen 20%	270,83	1.257,05	-986,22
2/361000+829300	Heimatarchive	Einnahmen 0%	6.051,93	4.869,81	1.182,12
2/530000+829000	Rettungs-Warndienste	Verschiedene Einnahmen	66.829,25	0,00	66.829,25
2/612000+829100	Bund-Land-Gdestraßen	Kursgewinne	23.039,93	0,00	23.039,93
2/617000+829000	Bauhof	Verschiedene Einnahmen	17.296,44	9.834,82	7.461,62
2/770000+828000	Fördg.Fremdenverkehr	Rückersätze Ausgaben	1.649,99	1.533,41	116,58
2/770000+829000	Fördg.Fremdenverkehr	Verschiedene Einnahmen	172.415,91	0,00	172.415,91
2/812000+829000	WC-Anlagen	Verschiedene Einnahmen	344,18	5.459,73	-5.106,55
2/814000+828000	Straßenreinigung	Ersätze für Schneeräumung	173.833,63	143.402,16	30.431,47
2/851000+803100	Abwasserbeseitigung	Verkauf von Abfallgefäßen	1.722,22	0,00	1.722,22
2/851000+828000	Abwasserbeseitigung	Rückersätze Ausgaben	6.927,88	31.882,45	-24.954,57

AUSGABEN

Auf der Ausgabenseite (EUR 16.809.650 → Zeile 29) waren im Vergleich zum Rechnungsabschluss 2014 (EUR 16.420.738) Mehraufwendungen in Höhe von EUR 388.912 zu bilanzieren.

Wesentliche Veränderungen im Vergleich zum Rechnungsabschluss 2014 sind insbesondere:

Der Rückgang der Personalaufwendungen (minus EUR 104.500 oder 3,4 %)

Haushaltskonto	Ansatzbezeichnung	Soll 2015	Soll 2014	Abweichung
1/010000-510000	Gemeindeamt	900.260,91	921.904,70	-21.643,79
1/030000-510000	Bauverwaltung/Bauamt	406.041,14	386.209,20	19.831,94
1/212000-510000	Hauptschulen	62.595,79	61.210,52	1.385,27
1/240000-510000	Vorschulische Erziehung	129.290,58	123.442,56	5.848,02
1/240100-510000	Spielgruppe	61.233,59	36.478,72	24.754,87
1/265000-510000	sport.park.lech	61.547,81	100.540,95	-38.993,14
1/273000-510000	Bücherei	22.696,16	22.019,72	676,44
1/320000-510000	Musikschule	234.804,68	219.439,70	15.364,98
1/361000-510000	Heimatarchive	93.966,37	117.365,47	-23.399,10
1/530000-510000	Rettungs-Warndienste	65.991,61	220.811,05	-154.819,44
1/617000-510000	Bauhof	700.238,69	641.085,94	59.152,75
1/831000-510000	Freibäder	23.303,93	28.907,45	-5.603,52
1/850000-511000	Wasserversorgung	59.226,19	57.383,93	1.842,26
1/851000-510000	Abwasserbeseitigung	204.654,25	205.716,39	-1.062,14
1/853000-510000	Wohn- und Geschäftsgebäude	144.709,77	143.465,15	1.244,62
1/875000-510000	Ortsbus	19.637,08	19.427,78	209,30

Minderausgaben im Bereich Gebrauchs- und Verbrauchsgüter, Handelswaren (minus EUR 207.020 oder 21 %).

Haushaltskonto	Ansatzbezeichnung	Postbezeichnung	Soll 2015	Soll 2014	Abweichung
1/010000-456000	Gemeindeamt	Schreib-, Zeichen- und Büromittel	7.905,69	17.091,76	-9.186,07
1/015000-403000	Gemeindeblatt u. PR	Druckkosten	5.536,33	2.308,24	3.228,09
1/022000-456000	Standesamt	Schreib-, Zeichen- und Büromittel	3.453,06	533,81	2.919,25
1/029000-451000	Amtsgebäude	Brennstoffe	10.256,98	8.962,17	1.294,81
1/163000-400000	Feuerwehrwesen	Geringwertige Gegenstände	10.975,36	21.789,07	-10.813,71
1/212000-451000	Hauptschulen	Brennstoffe	34.083,77	38.846,07	-4.762,30
1/265000-451000	sport.park.lech	Brennstoffe	0,00	22.136,12	-22.136,12
1/265000-454000	sport.park.lech	Reinigungsmittel	0,00	2.385,29	-2.385,29
1/617000-451000	Bauhof	Brennstoffe	0,00	20.035,02	-20.035,02
1/617000-452000	Bauhof	Treibstoffe	14.430,58	12.461,48	1.969,10
1/814000-451000	Straßenreinigung	Heizkosten Kirchengang	5.827,38	0,00	5.827,38
1/814000-452000	Straßenreinigung	Treibstoffe	358.321,04	427.194,70	-68.873,66
1/831000-451000	Freibäder	Brennstoffe	28.988,63	33.882,50	-4.893,87
1/831000-455000	Freibäder	Chemische Mittel	2.706,05	11.020,41	-8.314,36
1/851000-451000	Abwasserbeseitigung	Brennstoffe	4.768,01	8.262,97	-3.494,96
1/851000-455000	Abwasserbeseitigung	Chemische Mittel	66.386,69	126.824,56	-60.437,87
1/852000-403000	Abfallbeseitigung	Abfallgefäße	8.434,40	3.509,90	4.924,50
1/853000-451000	Wohn- und Geschäftsgebäude	Brennstoffe	47.010,35	52.920,02	-5.909,67
1/853000-454000	Wohn- und Geschäftsgebäude	Reinigungsmittel	5.742,49	2.601,25	3.141,24
1/869000-400000	Fischerei	Geringwertige Gegenstände	11.561,93	13.689,45	-2.127,52
1/875000-400000	Ortsbus	Geringwertige Gegenstände	1.206,61	6.419,20	-5.212,59

Mehraufwendungen im Bereich des Verwaltungs- und Betriebsaufwands (plus EUR 464.900 oder 6,9 %).

Haushaltskonto	Ansatzbezeichnung	Postbezeichnung	Soll 2015	Soll 2014	Abweichung
1/010000-631000	Gemeindeamt	Telefon	15.152,08	17.745,78	-2.593,70
1/010000-640000	Gemeindeamt	Rechtskosten	29.687,27	77.378,73	-47.691,46
1/010000-642000	Gemeindeamt	Beratungskosten	345.314,10	118.934,30	226.379,80
1/010000-670000	Gemeindeamt	Versicherungen	15.550,84	17.563,50	-2.012,66
1/029000-614000	Amtsgebäude	Instandhaltung Gebäude	11.584,68	2.482,96	9.101,72
1/032000-728000	Bauverwaltung	Vermessung d. Zivilingenieure	24.101,07	15.032,28	9.068,79
1/094000-729000	Personalbetreuung	Aufwand Gemeinschaftspflege	3.936,90	16.720,30	-12.783,40
1/120000-720200	Sicherheitspolizei	Kostenersätze an andere Gemeinden	99.136,66	55.917,53	43.219,13
1/361000-729000	Heimatarchive	Div.Ausgaben	19.980,13	118.970,26	-98.990,13
1/530000-729000	Rettungs-Warndienste	Sonstige Ausgaben	164.954,99	0,00	164.954,99
1/612000-611000	Bund-Land-Gdestraßen	Instandhaltung von Gemeindestraßen	215.217,42	166.326,33	48.891,09
1/617000-617000	Bauhof	Instandhaltg. Kraftfahrzeuge	20.484,92	7.286,90	13.198,02
1/634000-729000	Schutzwasserbau	Anteile an der Lawinenverbauung	229.975,50	137.863,82	92.111,68
1/640000-720500	Straßenverkehr	Verwaltungskostenbeitrag	5.888,99	1.623,60	4.265,39
1/816000-619000	Öffentl. Beleuchtung	Instandhaltung	28.873,77	9.829,20	19.044,57
1/850000-612000	Wasserversorgung	Instandhaltung von Anlagen	33.310,70	13.655,69	19.655,01
1/851000-600000	Abwasserbeseitigung	Stromkosten	49.112,60	56.774,61	-7.662,01
1/851000-612000	Abwasserbeseitigung	Instandhaltung Rohrnetz	60.377,13	13.490,37	46.886,76
1/851000-619000	Abwasserbeseitigung	Instandhaltung Kläranlage	37.257,86	145.167,66	-107.909,80
1/851000-728000	Abwasserbeseitigung	Entgelte an Unternehmen	63.361,64	82.953,71	-19.592,07
1/851000-729000	Abwasserbeseitigung	Div.Ausgaben (Anteile)	7.650,67	6.969,08	681,59
1/852000-620000	Abfallbeseitigung	Entgelte an Abfuhrunternehmen	298.253,75	276.179,65	22.074,10
1/852000-720200	Abfallbeseitigung	Beitrag Umweltverband	1.642,30	3.355,74	-1.713,44
1/852000-728000	Abfallbeseitigung	Entgelte an Entsorgungsunternehmen	183.905,73	205.699,78	-21.794,05
1/853000-614000	Wohn- und Geschäftsgeb.	Instandhaltung Gebäude	37.722,29	19.593,42	18.128,87
1/875000-620000	Ortsbus	Betreiberentgelte	2.069.223,75	1.989.641,37	79.582,38
1/875000-728000	Ortsbus	Entgelte an Unternehmen	5.200,00	38.916,75	-33.716,75
1/899000-710000	sonstige wirtschaftliche Unt.	Körperschaftsteuer Beteiligungen	53.689,00	67.437,00	-13.748,00

Minderausgaben im Bereich Zinsen für Finanzschulden (minus EUR 5.500 oder 11,4 %).

Keine Darlehensaufnahmen und keine Negativstände auf den laufenden Konten im Jahr 2015. Rückzahlungen von Finanzschulden bzw. das niedrige Zinsniveau machen sich positiv bemerkbar (Detail ab Seite 108 im Rechnungsabschluss).

Mehrausgaben im Bereich laufende Transferzahlungen an Träger des öffentlichen Rechts (plus EUR 132.900 oder 6,8 %).

Haushaltskonto	Ansatzbezeichnung	Postbezeichnung	Soll 2015	Soll 2014	Abweichung
1/000000-752000	Gewählte Gemeindeorgane	Beitrag an den Pensionsfonds	21.418,10	8.430,78	12.987,32
1/411000-751000	Allg. Öffentliche Wohlfahrt	Beitrag an das Land	1.087.565,80	1.003.341,59	84.224,21
1/510000-754000	Medizinische Bereichsversorgung	Beiträge an Ärztekammer für Bereitschaft	34.130,38	20.503,76	13.626,62
1/530000-751000	Rettungs-Warndienste	Beiträge an den Rettungsfonds	7.751,25	10.105,00	-2.353,75
1/560000-751000	Krankenanstalten	Beiträge an den Spitalfonds	227.586,67	213.031,73	14.554,94
1/930000-751000	Umlagen	Landesumlage	661.820,00	626.478,00	35.342,00

Geringere Ausgaben im Bereich sonstige laufende Transferausgaben (minus EUR 120.100 oder 3,2 %).

Haushaltskonto	Ansatzbezeichnung	Postbezeichnung	Soll 2015	Soll 2014	Abweichung
1/269000-757000	Sportvereine-Veranst.	Beiträge an Sportvereine und für Sportveranstaltungen	13.361,90	28.607,50	-15.245,60
1/322000-757000	Maßnahmen d.Musikpflege	Beiträge an Vereine	23.151,00	28.017,00	-4.866,00
1/420000-757000	Altenpflege	Beitrag Altenpflegeverein Klostertal	20.287,85	22.313,49	-2.025,64
1/429000-757000	Maßnahmen d.Freien Wohlfahrt	Beiträge an Einrichtungen der freien Wohlfahrt	17.604,42	30.061,29	-12.456,87
1/616000-757000	Bund-Land-Gdestraßen	Zuschüsse für Instandhaltung sonstiger Straßen	23.088,16	27.786,46	-4.698,30
1/770000-755000	Fördg. Fremdenverkehr	Beitrag an Lech Zürs Tourismus GmbH	3.451.624,19	3.528.325,81	-76.701,62
1/852000-757000	Abfallbeseitigung	Betriebskostenbeitrag Umschlaghalle	7.696,05	9.262,15	-1.566,10

INVESTITIONEN

Die im Rechnungsabschluss aktivierte Investitionssumme 2015 (ohne Instandhaltungen und Reparaturen) ist mit EUR 2.392.000 um EUR 885.200 geringer als im Budget veranschlagt. Diese Anschaffungen teilen sich auf die einzelnen Haushaltsstellen wie folgt auf:

Haushaltskonto	Ansatzbezeichnung	Postbezeichnung	Soll 2015
1/010000-042000	Gemeindeamt	Amtsausstattung	18.616,88
1/016000-020000	Elektronische Datenverarbeitung	Anschaffung Datenanlage	10.814,99
1/029000-042000	Amtsgebäude	Amtsausstattung	1.124,51
1/030000-020000	Bauverwaltung/Bauamt	Anschaffung Datenanlage	479,10
1/163000-040000	Feuerwehrwesen	Anschaffung von Kraftfahrzeugen	169.910,52
1/163000-043000	Feuerwehrwesen	Lösch- u. Katastropheneinsatzgeräten	10.633,80
1/212000-010000	Hauptschulen	Errichtung Gebäude	4.329,60
1/212000-020000	Hauptschulen	Anschaffung Datenanlage	1.684,63
1/212000-042000	Hauptschulen	Einrichtungsgegenstände	11.447,78
1/240000-042000	Vorschulische Erziehung	Einrichtungsgegenstände	1.129,83
1/240100-042000	Spielgruppe	Betriebs- und Geschäftsausstattung	24.364,27
1/264000-030000	Eislaufplätze	Anschaffung Werkzeug	6.615,00
1/320000-042000	Musikschule	Einrichtungsgegenstände	5.804,80
1/429100-042000	Betreibbares Wohnen Haus Nr. 196	Amtsausstattung	7.065,78
1/612000-002000	Bund-Land-Gdestraßen	Neu- und Ausbau	144.803,03
1/612000-020000	Bund-Land-Gdestraßen	Anschaffung Baumaschinen	14.123,06
1/617000-040000	Bauhof	Anschaffung Kraftfahrzeuge	431.700,00
1/617000-043000	Bauhof	Betriebsausstattung	569,38
1/770100-002000	Spazierwege - Loipen	Neu- und Ausbau	49.594,14
1/770100-040000	Spazierwege - Loipen	Anschaffung Kraftfahrzeuge	24.984,84
1/812000-002000	WC-Anlagen	Neu- und Ausbau	40.359,58
1/814000-020000	Straßenreinigung	Anschaffung von Maschinen	26.128,49
1/814000-040000	Straßenreinigung	Anschaffung von Kraftfahrzeugen	34.826,78
1/816000-050000	Öffentl. Beleuchtung	Neu- und Ausbau	314.654,80
1/831000-050000	Freibäder	Neubau Freibad	13.777,12
1/840000-001000	Grundbesitz	Grundankauf	95.814,00
1/850000-010000	Wasserversorgung	Errichtung Gebäude	3.974,00
1/850000-050000	Wasserversorgung	Ausbau Rohrnetz	319.867,32
1/851000-004000	Abwasserbeseitigung	Neu- und Erweiterung Rohrnetz	320.196,97
1/851000-050000	Abwasserbeseitigung	Errichtung Kläranlage	196.466,14
1/853000-010000	Wohn- und Geschäftsgebäude	Errichtung Gebäude	71.381,95
1/853000-042000	Wohn- und Geschäftsgebäude	Betriebsausstattung	9.495,41
1/875000-050000	Ortsbus	Haltestelleneinrichtung	5.287,08

FINANZWIRTSCHAFT

Nachdem im Jahr 2015 wiederum keine neuen Darlehensaufnahmen notwendig waren, Tilgungen aber in Höhe von EUR 384.749 auf die bestehenden Bankverbindlichkeiten geleistet wurden, hat sich der Schuldenstand der Gemeinde per 31.12.2015 auf einen Betrag in Höhe von EUR 1.093.756 verringert (2014: EUR 1.478.505).

Als Abgangsdeckung für die Gemeinde Immobiliengesellschaft (GIG) ist im Geschäftsjahr ein Betrag in Höhe von EUR 600.000 angewiesen worden.

JAHRESERGEBNIS

Per Saldo ergibt sich ein Überschuss der laufenden Gebarung in Höhe von EUR 3.266.554 (RA 2014 EUR 3.111.967). Dieser Betrag wurde von der Gemeinde einerseits zur Rückzahlung von Darlehen, für Zuschüsse an die GIG bzw. Kapitalerhöhungen für Beteiligungen bzw. andererseits aber auch als Eigenfinanzierungsanteil für Investitionen verwendet.

Für das Jahr 2015 muss saldiert ein geringfügig negatives Gesamthaushaltsergebnis in Höhe von EUR 119.513 angewiesen werden.

Bürgermeister Ludwig Muxel bringt der Gemeindevertretung den Bericht des Prüfungsausschusses vollinhaltlich zur Kenntnis.

Über eine Frage von Gerold Schneider, ob es eine Aufstellung bzw. eine Gegenüberstellung des Steueraufkommens der letzten 10 Jahre mit den Ausgaben der letzten 10 Jahre gibt, erklärt Mag. Christof Wachter, dass er eine Aufstellung von 2002 bis 2015 über die Abgabentwicklung, Nüchtigungsentwicklung etc. gemacht hat. Über eine Frage von Gerold Schneider wird erklärt, dass sich die steuerliche Belastung von 2002 auf 2015 in etwa verdoppelt hat.

Stefan Schneider erklärt dazu, dass man hier einen längeren Zeitraum betrachten und insbesondere auch den Zeitraum des Wegfalles der Getränkesteuer und der Gewerbesteuer miteinbeziehen müsste. Weiters sind in dieser Aufstellung Leistungen enthalten, die von der Gemeinde erbracht werden und abgerechnet werden. Die Gegenüberstellung wäre daher differenziert und über einen längeren Zeitraum anzuschauen.

Zur Veranschaulichung erklärt Mag. Christof Wachter, dass im Wasser- und Abwasserbereich im Zeitraum von 2010 bis 2015 ca. Euro 8,5 Mio. ohne Darlehensaufnahmen investiert wurden. Der Kostendeckungsgrad ist in den letzten 10 bis 15 Jahren in etwa konstant geblieben.

Stefan Schneider weist darauf hin, dass Investitionen im Wasser- und Kanalbereich gemacht wurden, um den Vorschriften des Landes nachzukommen und die Anlagen an den Stand der Technik anzupassen. Es sind hohe Investitionskosten erforderlich, um bei den Wasser- und Abwasseranlagen der Gemeinde Lechen den Stand der Technik halten zu können.

Über eine Frage von Gemeinderat Johannes Pfefferkorn erklärt Mag. Christof Wachter, dass man die Wasser- und Abwassergebühren mit anderen Gemeinden nicht vergleichen kann, da sich der Gebührensatz nach dem Aufwand richtet.

Gerold Schneider erklärt, dass es wichtig wäre, eine Übersicht über die Entwicklung der Steuern und Abgaben in den letzten 10 Jahren zu haben, um auch darstellen zu können, wie die Gelder in der Gemeinde tatsächlich verwendet werden.

Über eine Frage von Mag. Reinhard Wolf betreffend Ausgleichszahlung Getränkesteuer erklärt Bürgermeister Ludwig Muxel, dass sich die Tourismusgemeinden Vorarlbergs bei den Finanzausgleichsverhandlungen vehement dafür einsetzen, dass die Ausgleichszahlungen beibehalten werden.

Gerold Schneider spricht die hohen Beratungskosten vom Raumplanungsbüro Falch an. Dazu wird erklärt, dass im Jahr 2015 insbesondere Kosten für die Erarbeitung des REK und die Beratung hinsichtlich der Zweitwohnsitzthematik angefallen sind. Über eine Frage von Mag. Reinhard Wolf wird erklärt, dass die hohe Anzahl von Ferienwohnungsanträgen mit einem hohen Arbeitsaufwand verbunden ist und zur Abarbeitung eine fachliche Begleitung erforderlich ist.

Mag. Dr. Markus Mathis erklärt, dass man sich die Beratungskosten vom Prüfungsausschuss genau angeschaut hat und die Frage aufgeworfen wurde, ob Beratungsleistungen ab einem bestimmten Ausmaß ausreibungspflichtig sind.

Gerold Schneider bringt vor, dass es im näheren Umfeld mehrere Institute gibt, die sich mit der Zweitwohnsitzthematik zumindest gleich viel auseinandergesetzt haben, wie das Raumplanungsbüro Falch.

Gemeinderat Johannes Pfefferkorn bringt vor, dass es gerade beim Thema Raumplanung, welches eine Kernaufgabe der Gemeinde ist, nicht sinnvoll wäre nun einen anderen Raumplaner zu beauftragen, da sich dieser wieder in die gesamte Materie einarbeiten müsste.

Gemeinderat Gerhard Lucian bringt vor, dass es gut wäre, wenn die Zweitwohnsitzabgabe autonom von jeder Gemeinde festgesetzt werden könnte. Dazu erklärt Bürgermeister Ludwig Muxel, dass die Bürgermeister der Tourismusgemeinden Vorarlbergs beim Landeshauptmann vorstellig geworden sind und man erreichen möchte, dass von den Gemeinden autonom die Höhe der Zweitwohnsitzabgabe festgesetzt werden kann.

Über eine Frage von Gemeinderat Wolfgang Huber wieso die Personalkosten im sport.park.lech gestiegen sind, erklärt Bürgermeister Ludwig Muxel, dass ein zusätzlicher Fitnesstrainer angestellt wurde und eine Mitarbeiterin, die im Krankenstand war, ersetzt werden musste.

Über eine Frage von Bernd Bischof betreffend Position Bezüge der Angestellten im sport.park.lech erklärt Mag. Christof Wachter, dass der sport.park.lech über die Service GmbH abgewickelt wird und in der Zwischenzeit nur mehr zwei Mitarbeiter bei der Gemeinde direkt angestellt sind und weiterverrechnet werden. Alle anderen Mitarbeiter werden direkt über die Service GmbH angestellt.

Über eine Frage von Mag. Dr. Markus Mathis erklärt Bürgermeister Ludwig Muxel, dass die Prüfung der Baurechtsverwaltungsgemeinschaften vom Rechnungshof abgeschlossen wurde und der Prüfbericht der Gemeinde in den nächsten Wochen zugestellt werden wird. Dieser Prüfbericht wird dann als eigener Tagesordnungspunkt von der Gemeindevertretung behandelt werden.

Über eine Frage von Bernd Bischof betreffend Position Bezüge des Angestellten für Betreubares Wohnen Haus Nr. 196 erklärt Mag. Christof Wachter, dass dies vier Bruttomonatsbezüge samt Sonderzahlungen betrifft.

Über eine Frage von Gerold Schneider erklärt Bürgermeister Ludwig Muxel, dass die Empfehlungen des Prüfungsausschusses von den Gremien insbesondere Finanzausschuss behandelt werden.

Abschließend wird die Problematik angesprochen, dass ausländische Reisebüros, welche in Lech Häuser vermieten, keinen Tourismusbeitrag entrichten. Mag. Christof Wachter erklärt dazu, dass die Angestellten im Ausland sind und dadurch in Österreich keine umsatzsteuerpflichtigen Leistungen erbracht werden.

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig den vorgelegten Rechnungsabschluss 2015 zu genehmigen.

Bürgermeister Ludwig Muxel bedankt sich bei Mag. Christof Wachter für die Arbeit im Zusammenhang mit der Erstellung des Rechnungsabschlusses sowie beim Prüfungsausschuss für die Prüfung des Rechnungsabschlusses.

3) Beratung und Beschlussfassung über eine Änderung des Flächenwidmungsplanes betreffend Golfclubhaus

Bürgermeister Ludwig Muxel bringt vor, dass die Gemeindevertretung in der Sitzung vom 20.06.2016 einen Entwurf über die Änderung des Flächenwidmungsplanes für Teilflächen des Grundstücks Gst.Nr. 314/1 von Freifläche-Sondergebiet „Golfclubhaus“ bzw. Freifläche-Sondergebiet „Golfplatz“ in Freifläche-Sondergebiet „Golfclubhaus und Wintersportzentrum“ für die ganzjährige Nutzung des Golfclubhauses gemäß Plan Nr. 031-2/2016 05 FW beschlossen hat.

Der Entwurf über die Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Lech wurde gemäß § 23 Abs. 2 in Verbindung mit § 21 Abs. 1 des Raumplanungsgesetzes, LGBL.Nr. 39/1996 i.d.g.F., im Gemeindeamt zur allgemeinen Einsicht aufgelegt. Während der Auflagefrist sind keine Stellungnahmen und Änderungsvorschläge eingelangt.

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig, die Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Lech gemäß Plan Nr. 031-2/2016 05 FW (Plan Datum: 22.03.2016) zu genehmigen.

4) Beratung und Beschlussfassung über den Entwurf einer Änderung des Flächenwidmungsplanes betreffend Grundstück Gst.Nr. 167/10 in Freifläche-Sondergebiet „unterirdische Garage und Nebenräume“

Bürgermeister Ludwig Muxel bringt vor, dass Markus Schnell mit Eingabe vom 10.05.2016 einen Antrag auf Änderung des Flächenwidmungsplanes zur Umwidmung einer Teilfläche des Grundstücks Gst.Nr. 167/10 GB Lech in Oberlech von Freifläche-Landwirtschaftsgebiet in Freifläche-Sondergebiet „unterirdische Garage und Nebenräume“ gestellt hat. Als Grund für die beantragte Umwidmung wurde angegeben, dass beim bestehenden Haus Alpenflora eine unterirdische Garage mit Nebenräumen errichtet werden soll. An Hand des Lageplanes wird erklärt, um welche Teilfläche es sich bei der beantragten Umwidmung handelt. Die Einfahrt zur geplanten unterirdischen Garage kommt auf bestehendem ausgewiesenen Bauland zu liegen. Der Raumplanungsausschuss der Gemeinde Lech hat in der Sitzung vom 06.07.2016 zur beantragten Umwidmung eine befürwortende Stellungnahme abgegeben.

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig, einen Entwurf über die Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Lech zur Umwidmung einer Teilfläche des Grundstücks Gst.Nr. 167/10 von derzeit Freifläche-Landwirtschaftsgebiet in Freifläche-Sondergebiet „unterirdische Garage und Nebenräume“ gemäß Plan Nr. 031-2/2016 07 FW vom 25.07.2016.

Der Entwurf über die Änderung des Flächenwidmungsplanes wird gemäß § 23 Abs. 2 in Verbindung mit § 21 Abs. 1 des Raumplanungsgesetzes, LGBL.Nr. 39/1996 i.d.g.F., im Gemeindeamt einen Monat zur allgemeinen Einsicht aufgelegt. Während der Auflagefrist kann jeder Gemeindebürger oder Eigentümer von Grundstücken, auf die sich der Flächenwidmungsplan bezieht, zum Entwurf schriftlich oder mündlich Änderungsvorschläge erstatten.

5) Beratung und Beschlussfassung betreffend Instandsetzung Kinderbecken beim Schwimmbad Lech

Bürgermeister Ludwig Muxel bringt vor, dass die Gemeindevertretung im Oktober 2015 in einer Klausur festgelegt hat, dass das Schwimmbad saniert werden muss und als erste Stufe das Kinderbecken umgebaut werden soll. Für den geplanten Umbau des Kinderbeckens liegen veranschlagte Kosten von ca. netto Euro 660.000,-- vor. Für dieses Jahr wären ab Mitte September Abbrucharbeiten bzw. Baumeisterarbeiten mit einem Kostenvolumen von ca. Euro 60.000,-- vorgesehen. Um diese Arbeiten vergeben zu können, sollte von der Gemeindevertretung der Grundsatzbeschluss gefasst werden, den Umbau und die Instandsetzung des Kinderbeckens gemäß den geschätzten veranschlagten Kosten von ca. netto Euro 660.000,-- zu genehmigen. Der Kommunalausschuss hat sich mit dieser Angelegenheit bereits befasst.

An Hand von Planunterlagen wird das Projekt Instandsetzung und Umbau Kinderschwimmbecken beim Schwimmbad Lech von Bauamtsleiter Bruno Schöch erläutert. Für heuer wäre geplant, die Abbrucharbeiten und Vorbereitungsarbeiten zu machen, damit die entsprechenden Vergaben für die Edelstahlbecken gemacht werden können.

Über eine Frage von Gerold Schneider erklärt Bruno Schöch, dass es sich bei den veranschlagten Kosten von netto Euro 660.000,-- um eine Kostenschätzung vom Planungsbüro Pichler handelt. Der Umbau des Kinderbeckens ist so konzipiert, dass bei einem generellen Neubau des Schwimmbades dieses Kinderschwimmbecken verwendet werden kann. Über eine Frage wird erklärt, dass die einzelnen Gewerke vom Planungsbüro Pichler ausgeschrieben werden.

Stefan Schneider bringt vor, dass im Kommunalausschuss besprochen wurde, wenn man nächstes Jahr diesen Umbau durchführen will, dann müssen noch heuer im Herbst die entsprechenden Vorarbeiten geleistet werden. Im Kommunalausschuss wurde einhellig die Meinung vertreten, dass dieses Projekt umzusetzen ist, da das Kinderschwimmbecken kaputt ist und sich die Technik zum Großteil in einem äußerst desolaten Zustand befindet.

Über eine Frage von Wolfgang Huber erklärt Stefan Schneider, dass der Umbau des Kinderschwimmbeckens so konzipiert ist, dass man die getätigten Investitionen bei einer späteren Generalsanierung bzw. einem generellen Umbau des Schwimmbades verwenden kann.

Über eine Frage wird erklärt, dass zwei Becken entstehen sollen, wobei das größere Becken eine Beckenabdeckung erhält und das kleinere Becken ohne Abdeckung ausgeführt wird. Dieses wird außerhalb der Betriebszeiten in einen Ausgleichsbehälter abgelassen. In der vorliegenden Kostenschätzung sind ca. Euro 210.000,-- für die Wasseraufbereitungstechnik vorgesehen.

Bernd Bischof bringt vor, dass das Kinderbecken derzeit an der Wasseraufbereitungsanlage des Erwachsenenbeckens hängt, was eigentlich nicht erlaubt ist. Durch den Umbau des Kinderschwimmbekens liegt eine eigenständige Wasseraufbereitung für das Kinderbecken vor.

Gerold Schneider bringt vor, dass er an die Diskussion in der Klausur erinnern möchte, wo zum Ausdruck gebracht wurde, dass man vorerst das Kinderschwimmbekken umbauen sollte, da eine große Lösung nicht so schnell kommen wird. Gerold Schneider erklärt, dass festgehalten wurde, dass man an einer großen Lösung dranbleibt und man sich die Frage stellen muss, was das neue Schwimmbad alles können muss und ob man sich eventuell Partner für die Finanzierung holt.

Bürgermeister Ludwig Muxel erklärt, dass festgehalten wurde, dass in einem ersten Schritt das Kinderbecken umgebaut werden soll, wobei dieser Umbau so konzipiert sein soll, dass dies einer großen Lösung nicht entgegensteht.

Über eine Frage von Mag. Dr. Markus Mathis erklärt Bürgermeister Ludwig Muxel, dass für den geplanten Umbau des Kinderschwimmbekens keine Umwidmung erforderlich ist und die Zustimmung des Grundeigentümers vorliegt.

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig, das vorgestellte Projekt Umbau und Instandsetzung Kinderbecken beim Schwimmbad Lech zu den geschätzten veranschlagten Kosten von ca. netto Euro 660.000,-- umzusetzen und im heurigen Herbst die Baumeister- und Vorbereitungsarbeiten vorzunehmen. Die Vergabe der Gewerke wird von den zuständigen Gremien vorgenommen.

6) Beratung und Beschlussfassung über die Vergabe Schneckenpresse ARA Lech

Bürgermeister Ludwig Muxel bringt vor, dass bei der ARA Lech im Zuge der Anpassung an den Stand der Technik die Adaptierung der Schlammwässerungsanlage vorgesehen ist. Bauamtsleiter Bruno Schöch erklärt, dass der Kommunalausschuss diese Angelegenheit besprochen hat und die derzeitige Schlammwässerungsanlage (Kammerfilterpresse) nicht mehr dem Stand der Technik entspricht. Die Schlammwässerungsanlage ist veraltet und es besteht ein Wartungsbedarf von ca. netto Euro 70.000.--, damit diese Anlage weiterbetrieben werden könnte. Es soll daher ein Austausch der bestehenden Kammerfilterpresse durch eine Schneckenpresse erfolgen. Durch die neue Technik der Schneckenpresse ist ein kontinuierlicher Betrieb gewährleistet und es entfallen die massiven Ammoniumbelastungen durch das Presswasser der Kammerfilterpresse. Durch die Umstellung könnte eine weitere Betriebsführung mit dem bestehenden Personalstand sichergestellt werden, da durch diese neue Technik eine Arbeitsaufwandreduzierung gegeben ist.

Bürgermeister Ludwig Muxel bringt vor, dass durch das Planungsbüro Tschabrun Ingenieure die Schlammwässerungsanlage gemäß Vergabegesetz ausgeschrieben wurde. Zum Zeitpunkt der Angebotsabgabe sind vier Angebote eingelangt. Nach rechnerischer und sachlicher Prüfung der eingelangten Angebote wurde die Firma Huber Edelstahlvertriebs GmbH, 4820 Bad Ischl, zu einem Angebotspreis von netto Euro 185.643,45 als Best- und Billigstbieter ermittelt.

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig, die Arbeiten zum Austausch der Kammerfilterpresse durch eine Schneckenpresse bei der ARA Lech an die Firma Huber Edelstahlvertriebs GmbH, 4820 Bad Ischl, zum Angebotspreis von netto Euro 185.643,45 zu vergeben.

7) Beratung und Beschlussfassung über die Vergabe betreffend Ortsbeleuchtung Zürs

Bürgermeister Ludwig Muxel bringt vor, dass auf Wunsch der Bevölkerung von Zürs die bestehende Ortsbeleuchtung/Straßenbeleuchtung gemacht wurde. Es hat sich nun herausgestellt, dass die bestehende Straßenbeleuchtung in Zürs äußerst reparaturanfällig und in funktechnischer Hinsicht sehr störungsanfällig ist. Es ist auch schon vorgekommen, dass Leuchten heruntergefallen sind. Die Beleuchtung in Lech, welche mit der Firma Zumtobel umgesetzt wurde, funktioniert einwandfrei.

Der Kommunalausschuss hat sich mit der Angelegenheit Ortsbeleuchtung Zürs befasst und erklärt, dass es technisch sinnvoll wäre, die Straßenbeleuchtung in Zürs ebenfalls auf das Zumtobelssystem umzustellen. Die Kosten für den Austausch belaufen sich auf insgesamt netto Euro 156.000,--. Die ausführende Firma der bestehenden Ortsbeleuchtung Zürs soll juristisch belangt werden. Es wurde das Büro Bartenbach beauftragt die Vorbereitung einer Klage einzuleiten.

Über eine Frage von Mag. Reinhard Wolf wird erklärt, dass auf ausdrücklichen Wunsch der Zürser Bevölkerung Dieter Bartenbach mit der Planung der Ortsbeleuchtung Zürs beauftragt wurde. Mag. Reinhard Wolf

erklärt, dass nach seiner Information eine Beteiligung des Lichtplaners an der ausführenden Firma gegeben ist und die Haftungsfrage auch im Hinblick auf den Lichtplaner geprüft werden soll.

Über eine Frage von Johannes Schneider erklärt Bürgermeister Ludwig Muxel, dass es sich um den Austausch der Straßenbeleuchtung handelt und in einem Gesamtkonzept auch die Fassadenbeleuchtungen vorgesehen wären, welche jedoch von den Betrieben bezahlt werden müssten.

Über eine Frage von Mag. Dr. Markus Mathis erklärt Bürgermeister Ludwig Muxel, dass zum Thema Weihnachtsbeleuchtung ein Projekt mit der Firma Zumtobel im Gange ist, wobei sich die Gemeinde Lech mit ca. Euro 24.000,- an den Entwicklungskosten inklusive Prototyp beteiligen soll. Dabei handelt es sich um ein Projekt Bartenbach/Zumtobel, wobei ausführende Firma wie bei der Ortsbeleuchtung Lech die Firma Zumtobel wäre.

Über eine Frage wird erklärt, dass die Firma Projekt Leuchten bei der Ortsbeleuchtung Zürs den Auftrag für die Steuerung und die Leuchtkörper bekommen hat, wobei die Firma Projektleuchten die Steuerung an eine englische Firma weitergegeben hat. Es hat von Anfang an Probleme mit der Steuerung und mit den Leuchtkörpern gegeben, was einen großen Aufwand im Bauamt der Gemeinde Lech mit sich gebracht hat.

Bürgermeister Ludwig Muxel hält zusammenfassend fest, dass die Haftungsfrage betreffend Ortsbeleuchtung Zürs juristisch geprüft werden soll und das Projekt Weihnachtsbeleuchtung umgesetzt werden soll.

Gemeinderat Wolfgang Huber erklärt, dass es nicht verantwortbar ist, eine Beleuchtung, welche erst 8 Jahre alt ist, zu demontieren und um teures Geld eine neue Beleuchtung zu machen. Man sollte darauf drängen, dass die ausführende Firma einen Teil der Kosten rückerstattet und die bestehende Beleuchtung auf einen Stand gebracht wird, dass sie reibungslos funktioniert. Er weist darauf hin, dass es in der Parzelle Oberstubenbach noch gar keine Straßenbeleuchtung gibt.

Stefan Jochum erklärt, dass jedenfalls sichergestellt sein muss, dass keine Leuchten herunterfallen. Bevor man einen Austausch macht, sollte jedenfalls noch einmal geprüft werden, ob die bestehende Beleuchtung so adaptiert werden kann, dass sie reibungslos funktioniert.

Gemeinderat Johannes Pfefferkorn bringt vor, dass die Haftungsfrage geprüft werden muss. Dass man eine acht Jahre alte Beleuchtung nicht zum Laufen bringt, ist für ihn unverständlich. Er erklärt, sollte man zum Entschluss kommen den Austausch der Ortsbeleuchtung Zürs vorzunehmen, dann könne dies nur unter der Prämisse erfolgen, dass sich die privaten Betriebe dem Gesamtbeleuchtungskonzept anschließen, damit ein Bild wie in Lech entsteht.

Gerold Schneider bringt vor, dass die Beleuchtung im Ort Lech von einer hohen Qualität ist und es lebenswert ist, dass im Dorf Lech hinsichtlich Beleuchtung eine qualitativ hochwertige einheitliche Richtung vorgegeben ist.

Bürgermeister Ludwig Muxel hält fest, dass ein Austausch der Beleuchtung nur vorstellbar ist, wenn die einzelnen Betriebe sich dem Gesamtbeleuchtungskonzept anschließen.

Nach eingehender Diskussion wird dieser Tagesordnungspunkt einstimmig vertagt. Es soll eine juristische Prüfung betreffend Haftung der planenden und ausführenden Firma vorgenommen werden.

8) Beratung und Beschlussfassung über die abweichende Ferienordnung an der VS und HS/NMS Lech im Schuljahr 2016/17

Bürgermeister Ludwig Muxel bringt vor, dass die Gemeinde Lech als Schulerhalter die abweichende Ferienordnung an der VS und HS/NMS Lech für das jeweilige Schuljahr zu genehmigen hat. Er bringt vor, dass im Schulforum der VS und HS/NMS Lech am 09.06.2016 folgender Vorschlag für eine abweichende Ferienordnung im Schuljahr 2016/17 beschlossen wurde:

Schulbeginn:	5. Sept. 2016 (1 Woche früher)
Herbstferien:	26. Oktober bis 2. November 2016
Verwendet werden:	1 autonomer Tag + Osterdienstag, Pfingstdienstag
Weihnachtsferien:	24. Dez. 2016 bis 8. Jänner 2017
Semesterferien:	keine

Schulautonome Tage:	24. und 25. Oktober 2016 27. und 28. Februar 2017
Osterferien:	08. April bis 17. April 2017
Maiferien:	19. Mai bis 5. Juni 2017
Benötigte Tage:	10
Verwendet werden:	5 Tage der ersten Schulwoche (1 Woche früher Unterricht) 5 Tage der Semesterferien (keine Semesterferien)
Schulschluss:	7. Juli 2017

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig, die vorgelegte abweichende Ferienordnung für das Schuljahr 2016/2017 für die VS und HS/NMS Lech zu genehmigen und einen Antrag auf Erlassung der entsprechenden Verordnung bei der Landesregierung zu stellen.

9) Beratung und Beschlussfassung über die Nominierung von Delegierten in die „ARGE Passionsspiele Klostertal/Arlberg“

Bürgermeister Ludwig Muxel bringt vor, dass mit Beschluss der Gemeindevertretung vom 24.03.2003 die Gemeinde Lech der „ARGE Passionsspiele Klostertal/Arlberg“ beigetreten ist. Es sollten nun von der Gemeinde Lech zwei Delegierte in den Vorstand der „ARGE Passionsspiel Klostertal/Arlberg“ nominiert werden. Neben Bürgermeister Ludwig Muxel soll der Vorsitzende des Tourismusbeirates Michael Zimmermann in den Vorstand der „ARGE Passionsspiele Klostertal/Arlberg“ entsandt werden.

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig, Bürgermeister Ludwig Muxel und Michael Zimmermann in den Vorstand der Gesellschaft „ARGE Passionsspiele Klostertal/Arlberg“ zu nominieren.

10) Allfälliges

a) Stefan Schneider bringt vor, dass es seit Jahren in der Gemeinde Lech eine Verordnung für ein Campingverbot im Gemeindegebiet Lech gibt. Dieses Verbot ist jedoch nicht gut signalisiert. Es sei zu beobachten, dass bei verschiedenen Plätzen immer mehr Campingbusse und Wohnmobile stehen. Dieses Verbot sollte besser signalisiert und entsprechend exekutiert werden. Bürgermeister Ludwig Muxel erklärt dazu, dass das Campingverbot an beiden Ortstafeln signalisiert ist. Wie man dies besser machen kann, darüber muss man sich Gedanken machen. Es wird jedenfalls die Sicherheitswache angewiesen, das Campingverbot vermehrt zu kontrollieren.

b) Dietmar Walch bringt vor, dass sich der Bauausschuss schon seit längerer Zeit auch schon in der letzten Periode mit dem Thema Überarbeitung der Werbeanlagenverordnung befasst. Zu diesem Thema wurden bereits Klausuren abgehalten und man hat sich auch diverse Verordnungen anderer Fremdenverkehrsorte genau angeschaut. Er erklärt, dass die Tourismusbetriebe momentan mit einer Flut von Gesetzestexten und Verordnungen überflutet werden, sodass sich die Frage stellt, ob eine Werbeanlagenverordnung überarbeitet werden soll oder ob man sonstige Möglichkeiten und Lösungsansätze zu diesem Thema im Hinblick auf das Ortsbild sieht. Er ersucht die Gemeindevertreter sich über diese Thematik Gedanken zu machen und dem Bauausschuss entsprechende Rückmeldungen zu geben. Die Rückmeldungen sollen direkt an den Bauausschussobmann bzw. Bauamtsleiter gemacht werden. Dietmar Walch weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass die Lech-Zürs Tourismus kein gutes Vorbild in dieser Hinsicht ist und kein schlüssiges Werbebild zu erblicken ist.

c) Gemeinderat Johannes Pfefferkorn bringt vor, dass am Ufer des Lechflusses noch Kabel und Leitungen von der Beleuchtung herumliegen. Bürgermeister Ludwig Muxel erklärt, dass veranlasst wird, diese einzugraben.

d) Florian Hagen bringt vor, dass deutlich bemerkbar ist, dass der schönste Platz Österreichs (Formarinsee) angekommen ist und Pilgerfahrten in das Zugertal zu beobachten sind. Über eine Frage dazu erklärt Bürgermeister Ludwig Muxel, dass die Einnahmen von Maut und Kartenverkauf deutlich zugenommen haben. Es wird erklärt, dass es nicht mehr Busse gibt, sondern die Auslastung der Busse deutlich höher ist. Hansjörg Elsensohn weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass die eigenen Gäste auf Grund der überfüllten Busse keinen Platz mehr finden. Stefan Schneider bringt in diesem Zusammenhang vor, dass man in den letzten Jahren immer über Tagesgästeprobleme im Winter gesprochen hat, wobei es jetzt so ist, dass dieses Problem im Sommer größer ist, da an verschiedenen Tagen ein enormer Andrang an Tagesbesuchern gegeben ist. Auf der Strecke zwischen Lech und Zug wird alles verparkt. Man muss hier insgesamt

eine Lösung finden, um diese Belastungen in den Griff zu bekommen. Michael Zimmermann weist darauf hin, dass eine grundsätzliche Lösung wie mit dem Zugertal in Zukunft umgegangen wird angedacht werden muss. Bernd Bischof weist im Hinblick auf die geplante Lechcard neu darauf hin, dass jedenfalls Möglichkeiten geschaffen werden müssen, dass der Lech-Gast gegenüber den Tagesgästen bevorzugt und nicht benachteiligt wird. Bürgermeister Ludwig Muxel erklärt dazu, dass dieses Thema im Verkehrsausschuss und in der Straßengenossenschaft diskutiert wird und man bestrebt ist, Lösungen zu finden. Michael Zimmermann erklärt, dass man in diesem Zusammenhang auch mit der Lechcard neu über Lösungsansätze nachdenkt.

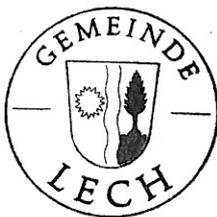
- e) Über eine Frage von Florian Hagen erklärt Bürgermeister Ludwig Muxel, dass im Ort zwei Edelstahlmüllkübel als Probelauf aufgestellt wurden.
- f) Über eine Frage von Gemeinderat Johannes Pfefferkorn betreffend Handling Ortsbus im Winter auch im Hinblick auf die neue Flexenbahn wird erklärt, dass diesbezüglich Gespräche im Gang sind und nach Vorliegen eines Konzeptes dies im Verkehrsausschuss besprochen wird.
- g) Heidrun Huber regt an, dass im Schwimmbad neue Sonnenschirmhalterungen gemacht werden sollen.
- h) Über eine Frage von Gemeinderat Johannes Pfefferkorn betreffend Rampe zum Eingang des Sitzungssaales wird erklärt, dass die vorgesehene Rampe nach Rücksprache mit Bernd Bischof nicht ausgeführt wurde.

Gemäß § 47 Abs. 5 Gemeindegesetz steht es den Gemeindevertretern frei, wegen Unrichtigkeit oder Unvollständigkeit der Verhandlungsschrift mündlich oder schriftlich, spätestens in der nächsten Sitzung Einwendungen zu erheben, worüber in dieser Sitzung zu beschließen wäre. Werden keine Einwendungen erhoben, gilt die Verhandlungsschrift als genehmigt.

Ende der Sitzung: 22.10 Uhr

Der Schriftführer

Mag. Elmar Prantauer



Der Bürgermeister

Ludwig Muxel